

Kreiselternrat Nordsachsen

- Treffen Vorstand und Landratsamt -

Protokoll

am 14.02.2012 um 16.00 Uhr im LRA Delitzsch

Anwesenheit: Herr Winkler (LRA)
Herr Mescheder (LRA)
Herr Geisler (stellv. Vorsitzender KER)
Herr Pfeil (Vorsitzender KER)
Frau Flugrat (KER Arbeitsgruppe Torgau)

Tagesordnung:

1. Schulnetzplan

- Aufgrund des Zeitungsartikels (Herr Wöller äußerte sich in der „Bild“ über Schulschließungen, die auch unseren Bereich Nordsachsen betreffen) fragt Herr Pfeil nach, wie aktuell diese Schließungen überhaupt noch anstehen.

Herr Winkler berichtet darüber, dass die Schulnetzplanung, die bis 2014 noch Bestand hätte, nach Absprache mit allen Fraktionen bereits bis Ende 2012 fortgeschrieben werden soll. Damit greift man auf 2 Jahre Erfahrung durch die veränderten Zugangsnoten für das Gymnasium zurück und kann den Bewegungen der Schülerzahlen Rechnung tragen. Dies wiederum hat starken Einfluss auf die Standortsicherheit der einzelnen Schulen. 2011 konnte im Durchschnitt bereits 10% Zuwachs an Mittelschulen verzeichnet werden.

Im Grundschulbereich hat neben den Schülerzahlen, auch noch die Inklusion großen Einfluss auf die Standorterhaltung.

Herr Winkler geht davon aus, dass alle **Gymnasien** und **Förderschulen** sicher sind.

Im Mittelschulbereich gibt es 2 Schulen, die aufgrund von fehlenden Schülerzahlen und Sanierungsstau „wackeln“.

Bei den **Grundschulen** sind mehrere Punkte zu beachten. Neben der Erfüllung der Mindestschülerzahl pro Klasse (15), gibt es in vielen Schulen auch einen Sanierungsstau. Fördermittel werden allerdings erst ab einer Schülerzahl von 25 ausgezahlt. Daher sind einige Schulträger mit 2 oder mehreren Grundschulen und weniger als 25 Schülern in der Zwickmühle. Es gibt 2 Möglichkeiten. Erhält man alle Standorte unter den jetzigen Bedingungen, werden wahrscheinlich keine Sanierungen möglich sein. Schließt man nun eine Schule und verteilt die Schüler auf die verbleibenden kann man eventuell die Schülerzahl auf 25 erhöhen und Sanierungen realisieren und den Standort langfristig erhalten. Das Problem dabei sind allerdings die Eltern, die damit eventuell nicht einverstanden sind. Daher sollte

in solch einem Fall vom Schulträger unter Beteiligung aller Betroffenen eine Lösung gesucht werden (Möglichkeit bei Vorortterminen nach den Winterferien).

Eine weitere Möglichkeit kleine Schulen zu erhalten ist, mit Nachbargemeinden neue Schulbezirke festzulegen oder Schulzweckvereinbarungen zu treffen.

Bei den **Berufsschulen** ist man bestrebt, alle 5 Standorte zu erhalten. Manchmal macht es dafür auch Sinn, bestimmte Berufe in einer Schule zu konzentrieren und damit die Mindestanzahl der Schüler zu erreichen.

Für die Erstellung des Schulnetzplanes (SNP) gibt es einen Terminplan, der alle wichtigen Stationen der Realisierung als Orientierung vorgibt. Dieser kann auch den Eltern zur Information zugehen.

- Thomas Pfeil: Bleibt dann der alte SNP nur noch bis Inkrafttreten des Neuen gültig oder löste der Neue den alten ab, wenn der abgelaufen ist?

Herr Winkler bestätigt, dass nach Abschluss aller Genehmigungsverfahren in allen Gremien der neue SNP sofort in Kraft tritt.

- Rowena Flugrat: Werden denn beim neuen Schulnetzplan auch die derzeit geburtenschwachen Jahrgänge berücksichtigt?

Herr Winkler und Herr Mescheder erklären, dass die geburtenschwachen Jahrgänge keine Ausnahme sind, man sollte eher noch mit sinkenden Schülerzahlen in den nächsten Jahren rechnen. Die nach der Wende nicht geborenen Kinder fehlen auch jetzt in der Elterngeneration. Starke Abwanderungen in der Vergangenheit in den „Westen“ und die jetzige Abwanderung aus dem ländlichen Raum machen es vor allem den kleinen Schulen schwer zu bestehen.

Der Entwurf des Schulnetzplanes (Auszug der Schulen) wird zur Verfügung gestellt. Alles andere ist zu umfangreich und sicher nicht von so hohem Interesse.

2. Schülerbeförderung

Zuerst stellt Herr Winkler fest, dass der Schulnetzplan Vorrang vor der Schülerbeförderung hat.

Er weist darauf hin, dass es am 9.3.2012 die Bildungsempfehlungen gibt und bis 16.03.2012 die Anmeldungen für die weiterführenden Schulen erfolgen.

Danach macht das LRA Abfragen an die Schulleitungen, welche Wünsche sie zwecks Schülerbeförderung haben. Dabei haben auch die Eltern die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen. Die Frist dafür ist der 8.4.2012 (siehe Terminkette Schülerbeförderung)!

3. Schulessen

- Thomas Pfeil: Es gab in der Vergangenheit Uneinigkeit darüber, wer mit wem Verträge schließt (Eltern – Caterer oder Schulträger – Caterer) und welche Fristen es gibt (Jahresende, Schuljahresende). Gibt es die Möglichkeit, dies einmal nachzuvollziehen, damit alle die Möglichkeit haben, auf Veränderungen rechtzeitig reagieren zu können?

Herr Mescheder berichtet, dass es in der Regel so ist, dass der Schulträger einen unentgeltlichen Vertrag für die Räumlichkeiten mit dem Caterer abschließt und die Eltern über die Versorgung selbst. Die Schulkonferenz legt dabei fest, wer Essen liefert.

Herr Mescheder erklärt sich bereit, eine Auflistung über alle ihm zugänglichen Informationen zwecks bestehender Verträge, Catering und Laufzeiten der einzelnen Schulen zusammenzustellen und an Liane Richter (Schriftführerin KER) zu mailen.

4. Abrechnung der Fahrtkosten

- Thomas Pfeil: wie kann man die Abrechnung vereinfachen?

Herr Mescheder informiert, dass alles leserlich auszufüllen ist und nur Originalunterschriften (Einreicher und KER) akzeptiert werden. Damit dies von jedem Vorstandsmitglied realisiert werden kann, ohne viel Postweg in Anspruch zu nehmen, möchte er Unterschriftenproben nehmen und damit die Prozedur vereinfachen. Unterschrieben haben die Anwesenden Pfeil, Geisler und Flugrat.

5. Sonstiges

- Telefon KER: Daniela Winkler braucht es nicht und hat den Vorschlag gemacht, es dem Kreisschülerrat zu geben.

Herr Mescheder findet die Idee gut und Herr Winkler stimmt zu.

- Fahrtkostenabrechnung Andreas Geisler beim LER immer noch nicht geklärt. Antrag liegt LRA vor. Herr Mescheder informiert sich und teilt Ergebnis mit. Herr Geisler weist noch darauf hin, dass es in Zukunft im LER geklärt ist, wenn ein Vertreter zu einer Veranstaltung fährt.

Ende der Veranstaltung ca. 17.45 Uhr.

Protokollführer: Rowena Flugrat